

LETZTE NACHRICHTEN

GBP

May skeptisch

Es gibt laut Theresa May noch eine Anzahl ungelöster Fragen. Es würde keine Vereinbarung um jeden Preis geben. Maßgebliches Problem ist die Frage der Grenze Irland/Nordirland nach dem Brexit.

Negativ

USD

Autozölle ante portas?

Die USA machen Druck bei den Sonderzöllen auf Autos aus Europa. Das Handelsministerium habe dem Weißen Haus eine Vorlage übermittelt, ob Sonderzölle von bis zu 25% auf in die USA eingeführte Autos und Autoteile aus Gründen der Nationalen Sicherheit eingeführt werden sollten. Man will signalisieren, dass Washington mangels Fortschritten zunehmend ungehalten sei.

Siehe Kommentar

EUR

Deutschland: Verbraucherpreise

Gemäß finaler Berechnung nahmen die deutschen Verbraucherpreise per Oktober im Monatsvergleich um 0,2% und im Jahresvergleich um 2,5% zu (Höchster Anstieg seit 09/2008).

Hoppla ...

EUR

Italien: EVP-Chef Weber setzt auf Dialog

Manfred Weber setzt in der Italienfrage auf Dialog und nicht auf Strafen. Er betonte, Europa sei nicht erpressbar. Es gebe klare stabilitätspolitische Regeln in der EU und es gebe eine gemeinsame Position in der Eurozone. Roms Vorschlag sprengt Grenzen. Von den EU-Ländern forderte er eine stärkere Unterstützung der Kommissionsposition gegenüber Italien ein. Er warf Rom vor, die Erfolge der EU bei der Krisenbekämpfung zu gefährden.

Positiv und volle Zustimmung!

TECHNIK UND BIAS

| | NEW YORK | FAR EAST | UNTERSTÜTZUNG | WIDERSTAND | BIAS |
|---------|-----------------|-----------------|----------------------|----------------------|---------|
| EUR-USD | 1.1216 - 1.1256 | 1.1217 - 1.1252 | 1.1200 1.1180 1.1150 | 1.1300 1.1320 1.1370 | Negativ |
| EUR-JPY | 127.66 - 128.05 | 127.50 - 128.30 | 127.50 127.30 127.00 | 128.50 128.70 129.00 | Neutral |
| USD-JPY | 113.66 - 113.90 | 113.58 - 114.04 | 113.50 113.30 113.00 | 114.20 114.50 114.75 | Neutral |
| EUR-CHF | 1.1334 - 1.1354 | 1.1338 - 1.1360 | 1.1320 1.1300 1.1280 | 1.1400 1.1430 1.1450 | Neutral |
| EUR-GBP | 0.8706 - 0.8758 | 0.8727 - 0.8737 | 0.8680 0.8640 0.8620 | 0.8780 0.8800 0.8820 | Neutral |

DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 11.050 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten

MÄRKTE

| | | |
|--------------|-----------|---------|
| DAX | 11.325,44 | -203,72 |
| EURO STOXX50 | 3.194,08 | -35,41 |
| Dow Jones | 25.387,18 | -602,12 |
| Nikkei | 21.810,52 | -459,36 |
| Brent | 68,91 | +0,80 |
| Gold | 1.202,76 | -4,24 |
| Silber | 14,07 | -0,09 |

TV-TERMINE



HEUTE:

MONEY.DE

Lage in Politik eskaliert – merci Washington, merci London, merci Rom! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1243 (07:22 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1216 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.94. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.13. EUR-CHF oszilliert bei 1.1358.

Risikoaversion in recht sportlicher Form nahm in den letzten 24 Handelsstunden dank politischer Faktoren zu. Das hatte gute Gründe. Faktisch zeichnet einerseits die Achse Washington/London, aber andererseits auch Rom dafür verantwortlich.

London geht immer noch davon aus, dass ein regelbasierter Brexit mit einer Sonderbehandlung des UK verknüpft sei. Die EU ist aber kein Selbstbedienungsautomat Londons im Rahmen britischer Beliebigkeit!

Das amateurhafte politische Theater, das uns nun seit mehr als zwei Jahren auch mit Verbalattacken aus Westminster und der Fleet Street begleitet, die weit unter dem Niveau der Diplomatie und des Anstands lagen und liegen, liefert dafür keine Grundlage und hat die Bereitschaft vermindert, Konzessionen einzuräumen.

Es gibt laut Theresa May noch eine Anzahl ungelöster Fragen. Da stimmen wir zu. Es würde keine Vereinbarung um jeden Preis geben. Nein, das wollen wir auch nicht. Am Ende zahlte das UK ohnehin den entscheidenden Preis.

Maßgebliches Problem ist die Frage der Grenze Irland/Nordirland nach dem Brexit. Im Eigeninteresse des UK und der Friedfertigkeit in Irland, aber auch im UK ist London gut beraten, dieses Thema nicht klein zu schreiben.

Die Chance auf einen unregulierten Brexit nimmt vor den aktuellen Hintergründen zu. Das belastet derzeit die Finanzmärkte.

Die Transaktionskosten daraus wären auf kurze Sicht für die Eurozone erheblich. Je härter der Brexit jedoch ausfiele, desto stärker fielen die Produktionsstättenverlagerungen zu Gunsten Kontinentaleuropas aus, die den Kapitalstock und damit das Potentialwachstum der Eurozone langfristig positiv beeinflussen würden. Im UK hätten sie das Gegenteil zur Folge.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Rom liefert den zweiten politischen Problemherd. In selten gekannter selbstverliebter Form liefert Rom Hybris in beachtlicher Form. Aber nicht nur das, sondern der Ton, der uns aus Rom erreicht, hat kaum etwas gemein mit europäischer Diplomatie. Im Gegenteil orientiert sich Rom hier an den Beispielen Londons und Warschaus - was für ein Werteverfall.

Man will seitens Roms der EU aufoktroieren, den politischen Weg der maßgeblich konsumorientierten Neuverschuldung zu respektieren, wohlwissend, dass diese Politik die Grundlage der prekären Haushaltslage Italiens darstellt. Das ist unter intellektuellen Gesichtspunkten äußerst ambitioniert.

Es ist aber auch ein Angriff durch Rom auf die Stabilität des Gesamtgebildes und tangiert in der EU 27 und in der Eurozone 18 weitere Länder, deren Regierungen alle demokratisch legitimiert sind. Dürfen Italiener, die diese Regierung in Rom wählten, über 27 oder 18 andere Länder faktisch bestimmen?

Wir freuen über die diplomatischen Einlassungen Manfred Webers, dem Spitzenkandidaten der EVP im Europaparlament. Sie sind von Diplomatie und Anstand geprägt.

Manfred Weber setzt in der Italienfrage zunächst auf Dialog und nicht auf Strafen. Er betonte, Europa sei nicht erpressbar. Es gebe klare stabilitätspolitische Regeln (die Italien mit kreierte hat!) in der EU und es gebe eine gemeinsame Position in der Eurozone. Roms Vorschlag sprengt Grenzen. Von den EU-Ländern forderte er eine stärkere Unterstützung der Kommissionsposition gegenüber Italien ein. Er warf Rom vor, die Erfolge der EU bei der Krisenbekämpfung zu gefährden.

Danke ob des Inhalts und der Form - mehr gibt es nicht zu sagen!

Damit kommen wir zu dem Problembereiter Washington.

Die USA machen Druck bei den Sonderzöllen auf Autos aus Europa. Das Handelsministerium habe dem Weißen Haus eine Vorlage übermittelt, ob Sonderzölle von bis zu 25% auf in die USA eingeführte Autos und Autoteile aus Gründen der Nationalen Sicherheit eingeführt werden sollten. Man will signalisieren, dass Washington mangels Fortschritten zunehmend ungehalten sei.

Europa könnte ungehalten sein, weil die nationale Sicherheit der USA durch deutsche Automobilhersteller, die die SUVs (höchste Wertschöpfung bei Kfz) bisher in den USA produzierten und die größten US-Autoexporteure sind, definitiv nicht gefährdet ist. Deutsche Automobilbauer sind ein Geschenk für die US-Wirtschaft und kein nationales Sicherheitsrisiko!

Europa könnte ungehalten sein, weil die US-Regime-Change Politik um das Mittelmeer die nationalen Sicherheiten der europäischen Länder bedroht, da die Folge Flüchtlingsströme sind, deren sich die USA als primärer Verursacher nicht annehmen. Es wird Zeit, seitens der EU Klartext mit Washington zu reden, wer Risiken für andere kreierte und forciert! Das US-Maß ist extrem voll!

Darüber hinaus sprechen Fakten für sich:

Diese egomanische US-Politik, die jedes Vertrauen gegenüber den USA bezüglich Vertragstreue und Loyalität zum Organigramm in Frage stellt, untergräbt perspektivisch die US-Wirtschaftsstruktur.

- BMW wird das iX3 Werk nicht in den USA, sondern in China bauen.
- Volvo kündigte gestern an, Teile der SUV-Produktion aus den USA zu verlegen .
- Honda kündigte gestern Produktionsverlegungen aus den USA an.

Links:

<https://www.zerohedge.com/news/2018-11-12/another-one-bites-dust-honda-shifts-us-production-suv-china-amid-trade-war>

<https://www.zerohedge.com/news/2018-11-10/volvo-caught-trade-war-crossfire-rips-production-plans>

Jeder Tag, der vergeht, unterminiert das US-Modell weiter, da der internationale Kapitalstock (globale Unternehmen) genau weiß, wo die Zukunft liegt (Wachstumsdynamik, Erschließung des Humankapitals) – im Osten!

Wie verlässlich sind die USA? Verlässlichkeit ist die Grundlage für nachhaltige Investitionen

„Food for thought!“

Aus Italien erreichten uns gestern Konjunkturdaten, die besser als erwartet ausfielen:

Im September sank die Industrieproduktion im Monatsvergleich lediglich um 0,2% (Prognose -0,7%) nach dem starken Vormonat bei +1,7%. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 1,3% nach zuvor -0,8% ein.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1370 – 1.1400 neutralisiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

| LAND- | TITEL | DATUM | ZULETZT | KONSENSUS | ZEIT | BEWERTUNG | BEDEUTUNG |
|-------|--|-----------|---------------|---------------|-------|--|-----------|
| EUR | ZEW-Sentiment Index ZEW Lageindex | November | -24,7 70,1 | -25,0 65,0 | 11.00 | Weiterer Rückgang favorisiert. | Mittel |
| USD | NFIB-Business Optimism Index (Geschäftsklima kleiner Unternehmen) | Oktober | 107,90 | .- | 12.00 | Keine Prognose erhältlich. | Mittel |
| RUB | BIP, vorläufige Berechnung (Jahresvergleich) | 3.Quartal | 1,9% | .- | 14.00 | Keine Prognose erhältlich. | Mittel |
| USD | Federal Budget (Teilmenge des öffentlichen Haushalts) | Oktober | +119,0 Mrd. | -98,0 Mrd. | 20.00 | Nach dem Steuermonat September zurück zur Norm. | Mittel |

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de